Deutsches Kolonialblatt

Amtsblatt für die Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee

Herausgegeben im Reichs-Kolonialamt.

24. Jahrgang. **Berlin, den 15. Januar 1913.** **Nummer 2.**

Diese Zeitschrift erscheint in der Regel am 1. und 15. jedes Monats. Derselben werden als Beihefte beigefügt die mindestens einmal vierteljährlich erscheinenden: „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten". Herausgegeben von Dr. Marquardsen. Der vierteljährliche Abonnementspreis für das Kolonialblatt mit den Beiheften beträgt beim Bezuge durch die Post und die Buchhandlungen ℳ 4.—, direkt unter Streifband durch die Verlagsbuchhandlung: a) ℳ 5.— für Deutschland einschl. der deutschen Schutzgebiete und Österreich-Ungarns, b) ℳ 6.— für die Länder des Weltpostvereins. — Einsendungen und Anfragen sind an die Königliche Hofbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin SW68, Kochstraße 68—71, zu richten.

Inhalt: Amtlicher Teil: Kaiserliche Verordnung über die Besteuerung von Diamantenabbaubetrieben in Deutsch-Südwestafrika (Diamantensteuerordnung). Vom 30. Dezember 1912 S. 25. — Verordnung des Reichskanzlers zur Ausführung der Diamantensteuerordnung vom 30. Dezember 1912. Vom 12. Januar 1913 S. 30. — Verordnung des Reichskanzlers wegen Änderung der Ausführungsbestimmungen vom 25. Februar 1910 zur Kaiserlichen Verordnung, betr. den Handel mit südwestafrikanischen Diamanten. Vom 12. Januar 1913 S. 30. — Verordnung des Reichskanzlers zur Änderung der Verordnung, betr. den Geschäftsbetrieb der Diamantenregie des südwestafrikanischen Schutzgebiets, vom 25. Mai 1909. Vom 12. Januar 1913 S. 31. — Bekanntmachung des Reichskanzlers (Reichs-Kolonialamt) über die Einfuhr von Klauenvieh aus Deutschland nach Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika und Kamerun. Vom 8. Januar 1913 S. 32. — Ausführungsbestimmungen des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika zur Einwanderungs-Verordnung vom 10. Oktober 1912. Vom 29. Oktober 1912 S. 33. — Ausführungsverordnung des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika zur Bezirksratsverordnung vom 16. September 1911. Vom 29. Oktober 1912 S. 35. — Verordnung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika, betr. Abänderung des Zolltarifs vom 20. Mai 1908. Vom 7. November 1912 S. 36. — Personalien S. 36.

Nichtamtlicher Teil: Deutsch-Ostafrika: Vom Bau der Mittellandbahn S. 39.

Kamerun: Die Übernahme des Bezirks Bolen-Atem in deutsche Verwaltung S. 39. — Der Ackerboden in den Bezirken Banjo und Bamenda. Von Dr. O. Mann S. 41.

Deutsch-Neuguinea: Der Alkoholverbrauch in Neuguinea 1911 S. 45.

Samoa: Die Eingeborenenbevölkerung im 3. Viertel 1912 S. 46. — Übersicht über den Außenhandel des Schutzgebiets Samoa im 1. Viertel des Kalenderjahres 1912 im Vergleich mit dem Handel im gleichen Zeitraum des Vorjahres S. 46. — Desgleichen im 2. Viertel 1912 S. 47.

Aus fremden Kolonien und Produktionsgebieten: Eingeborenenpolitik und Eingeborenenrecht in der Goldküste und in Nigerien S. 48. — Die wirtschaftliche Lage von Französisch-Äquatorial-Afrika am Ende des ersten Halbjahrs 1912 S. 57. — Die Hauptausfuhrerzeugnisse Angolas S. 66. — Frankreich S. 68. — Portugal S. 68. — Die Lage der indischen Baumwollindustrie S. 68. — Mozambique S. 68.

Vermischtes: Angola S. 69. — Ermäßigung der Eisenbahnfrachtsätze und Hafengebühren in der südafrikanischen Union S. 69.

Literatur-Bericht S. 69. — Koloniale Literatur (II.) S. 69. — Verkehrs-Nachrichten S. 71. — Schiffsbewegungen S. 76. — Marktbericht S. 76.

Amtlicher Teil

Gesetze; Verordnungen der Reichsbehörden; Verträge.

Kaiserliche Verordnung über die Besteuerung von Diamantenabbaubetrieben in Deutsch-Südwestafrika (Diamantensteuerordnung).

Vom 30. Dezember 1912.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen usw., verordnen auf Grund des § 1 des Schutzgebietsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. 1900 S. 813) für das Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika im Namen des Reichs, was folgt:

I. Allgemeine Vorschriften.

§ 1. Diamantenabbaubetriebe, die in dem Teile des Schutzgebiets gelegen sind, welcher im Süden durch die Landesgrenze, im Westen durch den Atlantischen Ozean, im Norden durch den Wendekreis des Steinbocks und im Osten durch eine einhundert Kilometer vom Meeresufer entfernte und mit ihm gleichlaufende Linie begrenzt wird, unterliegen einer Steuer nach folgenden Vorschriften.

§ 2. Unterhält ein Förderer in dem im § 1 bezeichneten Gebiete mehrere Betriebe, so rechnen sie für die Steuer als ein Betrieb.